



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de



Ausgabe Nr. 4
Dezember 2022



Vorstand bleibt vier Jahre im Amt

Aus dem Inhalt:

**Konstruktiver DSKV-Kongress in Königsutter
Nürnberg entführt den Städtepokal aus Kiel
Dresden gewinnt das Double, holt auch DMM**

Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gehardusstr. 11
53894 Mechernich
info@skat-reisen.de
Tel.: 0244 989718 - Fax: 02443-989726



WELTGRÖßTES TURNIER

skat im Internet



125.000 € Preisgeld

WWW.SKAT-MASTERS.de





Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Weihnachts- und Neujahrsgruß
Seite 3-8	33. Kongress
Seite 9-12	DMM
Seite 13+14	Seniorenpokal
Seite 15	Skataufgabe + Skatgericht
Seite 16	Ausschreibung Damenpokal
Seite 17+18	Städtepokal in Kiel
Seite 19	Blindenmeisterschaft
Seite 21	Online Wettbewerbe
Seite 23	2. Damenbundesliga
Seite 24-26	Jugend im DSKV
Seite 28	Digitalisierung im DSKV
Seite 29	Rätsel
Seite 30	Lösung Skataufgabe + Streitfall
Seite 32	Ausschreibung DEM



Der aktuelle Kasten

- Die erste Online Bundesliga 2023 wird am 6. März ausgelost. (Neu)An- oder Abmeldefrist ist der 28. Februar. Gespielt wird an vier Spieltagen: 23. März, 11. April, 3. Mai und am 22. Mai. Da 2021 lediglich zwei Saisons gespielt werden geht die erste Spielzeit etwas später los als im Vorjahr.
- Zur zweiten Saison können sich die Mannschaften bis zum 31. August melden.
- Hans-Jürgen Homilius war zuletzt auch noch Staffelleiter der Damen- und Herren-Bundesliga. Dieses Amt übernimmt in dieser Saison die Spielwartin des DSKV, Marion Schindhelm.
- Die Endrunde der Deutschen Einzelmeisterschaft findet in diesem Jahr am 8. und 9. Juli statt. Da der Verband nach Magdeburg ausweichen musste, weil ansonsten keine finanzierbare Austragungsstätte gefunden wurde, kam nur noch dieser Termin in Frage. Der Verband hofft auf Verständnis.
- Übrigens scheinen die Wachendorfs Ersatz für Lermoo gefunden zu haben. Für die Freunde des 20-Serien-Turniers eine gute Nachricht, die Schäfer-Reisen aber noch nicht bestätigte.

Also, da hätte ich doch fast noch einen Titel gewonnen. Fast. Beim Deutschen Städtepokal spiele ich für Recklinghausen in einer richtig guten Truppe. Wir haben es geschafft nach dem ersten Tag auf Platz zwei zu liegen und vor der letzten Serie hatten wir gut 1.000 Punkte Rückstand zur Spitze. Am Ende werden wir fünfter, es fehlen keine 100 Punkte auf Platz zwei und keine 500 zum Titel. Und patsch, läuft bei mir in Serie fünf die Karte nicht. Bis Spiel 20 einmal 18 gesagt und da auch noch das Karo-Spiel verloren. Fünf Spiele hätten mir statistisch zugestanden. Ich bin dann raus gegangen und meine eingewechselte Mitspielerin machte noch die ihr zustehenden sieben Spiele (6:1). Es nutzt nichts, eine Mannschaft gewinnt und verliert gemeinsam. Und keine Karten bekommen, ist jedem schon passiert. Nächstes Jahr wird es besser. Bestimmt.

In diesem Sinne, ein frohes Fest und ein vor allem gesundes 2023 Frank Düser



Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Markt 10 - 04600 Altenburg

Geschäftsstelle: Nicole Habeck und Petra Evert - Tel. 03447-892909

Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Dorfstraße 54b - 59505 Bad Sassendorf
Tel. 02921 33033 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de

Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold

Bankkonten des deutschen Skatverbandes e.V.:

Sparkasse Altenburger Land - IBAN: DE20 8305 0200 1111 0161 90

VR Bank Altenburger Land - IBAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und andere Datenträger wird keine Haftung übernommen.

67. Jahrgang
Dezember
Nr. 4/ 2022

Der Skatfreund erscheint im Normalfall vier Mal im Jahr.

Der Jahresabo-Preis ist gestaffelt und die Staffelung ist in den Meldelisten aufgeführt.



Weihnachts- & Neujahrsgruß

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

ein aufregendes Skatjahr 2022 geht zu Ende. Es wurde auf allen Ebenen eine sehr gute Arbeit geleistet. Alle geplanten Skatveranstaltungen konnten ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Wir erleben, dass die Austragungsstätten im Servicebereich erhebliche personelle Probleme hatten. Das hat unsere Veranstaltungen auch negativ beeinflusst. Das Präsidium wird die Qualität der Serviceleistungen mit den Hotels tiefgründig analysieren und Verbesserungen anstreben. Bei einigen Veranstaltungen hatten wir auch technische Probleme beim Einsatz der elektronischen Listenführung. Für 2023 müssen diese Probleme gelöst werden.

Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich bei den Skatveranstaltungen nicht normgerecht verhalten. Ich appelliere an die Skatfreundinnen und Skatfreunde, allen Menschen gegenüber mit

Freundlichkeit und Respekt zu begegnen.

Der XXXIII. Deutsche Skatkongress fand vom 19.11. bis 20.11.2022 in Königslutter statt. Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals für das in mich gesetzte Vertrauen bedanken, dass mir mit der Wahl zum Präsidenten entgegengebracht wurde. Vielen Dank auch für die Wiederwahl der bisherigen Präsidiumsmitglieder. Es bereitet Freude und macht Kräfte frei, mit diesen Präsidiumsmitgliedern kollektiv zusammenzuarbeiten. Die Atmosphäre des XXXIII. Deutschen Skatkongresses war von einer enormen Bereitschaft geprägt, gemeinsam die großen Herausforderungen an den Deutschen Skatverband e.V. anzunehmen und zielführende Lösungen für die Zukunft des Skatsports zu entwickeln. Große Aufgaben stehen vor allen Entscheidungsträgern in unserem Verband. Wichtig ist es, jedes Mitglied der Vereine mit in den Lösungsprozess einzubeziehen.

Es ist in kurzer Zeit gelungen, Lösungen für den Prozess der Digitalisierung auf den Weg zu bringen. Dem Projektteam mit Jörg Dannemann an der Spitze und den Mitstreitern Marion Schindhelm, Andreas Träm, Tobias Scheibel sowie Mathias und Sascha Dechert ist höchste Anerkennung für die bisherigen Leistungen zu zollen.

Neu in unserem Skatkalender ist der Online-Skat etabliert worden. Diese Möglichkeit ist eine Ergänzung zur Pflege des Skatspieles am Skattisch im Verein und in anderen Verbandsebenen.

In noch stärkerem Maße wünsche ich eine Präsentation der Vereine im Internet. Kostenfrei können vielfältige Informationen weitergetragen werden. Allen Verantwortlichen in den Vereinen und Verbandsgruppen gilt der besondere Dank für die Vereins- bzw. Verbandsarbeit im ablaufenden Jahr. Ich möchte Euch alle ermutigen, große Anstrengungen für diese Arbeit zu aktivieren. Es lohnt sich!

Zum Abschluss des Jahres wünsche ich auch im Auftrag des gesamten Präsidiums des DSkV allen Mitgliedern und Angehörigen unseres Verbandes ruhige und besinnliche Tage. Auch ein lockerer Skat in der Familie oder im Freundeskreis kann entspannend sein. Nutzen wir die Zeit zum Auftanken neuer Energien, um die bevorstehenden Aufgaben in den Kreisen der Familien und auch auf Vereinsebene meistern zu können.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest mit einem reichlich gefüllten Gabentisch.

Für das Neue Jahr 2023 wünschen wir uns ein friedvolles Miteinander.

Begrüßen wir das Neue Jahr mit unserem Skat-Gruß „Gut Blatt“

**Hans-Jürgen Homilius
(Präsident des DSkV e.V.)**



Zu Ehren-Mitgliedern wurden folgende Aktive gewählt: Hans-Hermann Fuchs, Hans Braun, Wilfried Schlicht, Lutz Fröhlich, Harald Blank, Horst Zenker und Werner Baumgart. Hans-Jürgen Homilius gratulierte und überreichte die Urkunden. Ute Modrow (r.) erhielt diese Auszeichnung auch. Ebenso die nicht anwesenden Wolfram Vögler und Gerd Ebel, sie sind jetzt Ehren-Mitglieder.

Das Präsidium erhielt erneut das Vertrauen

Vier Jahre war das neue Präsidium im Amt. 2018 gab es einen Umbruch und das neu formierte Team trägt dem Wandel der Zeit Rechnung und ist dabei, den Deutschen Skatverband neu aufzustellen. Das dieser Weg der richtige ist bewies die einstimmige Wiederwahl des kompletten Präsidiums. Nachdem Präsident Hans-Jürgen Homilius in seine zweite Amtszeit gewählt wurde, schlug er vor, seine Weggefährten im Block zu wählen. Gesagt getan. Auch wenn Wahlleiter Ulrich Rönz in dieser Phase keine glückliche Figur machte „Ihr müsst es mir nachsehen, ich bin zum ersten Mal Wahlleiter“, wurden die Personen gewählt, die zur Wahl standen. Die Wahlen fanden zum Ende einer langen Veranstaltung statt. Insgesamt tagten die 140 stimmberechtigten Delegierten fast 15 Stunden. Für den ersten Tag hatte das Präsidium vorgesehen, dass sich 13 Arbeitsgruppen mit dem Umbruch im Verband beschäftigen. „Wir müssen neue Wege gehen, wollen aber die Basis mitnehmen und das nicht alleine entscheiden,

Zudem erhoffen wir uns gute Ideen aus den Gruppen, die dann weiter zu verfolgen sind“, sagte Hans-Jürgen Homilius, der mit seinem Team auch auf Widerstand stieß. So wollte der Landesverband 04 NRW die Arbeitsgruppen verhindern, bekam auch Unterstützung aus Berlin. Doch die Mehrheit wollte die Arbeitsgruppen und so wurde drei Stunden intensiv beraten. Viele Gruppen übertrafen die Erwartungen und es kamen viele praktische, umsetzbare Ideen bei den Endpräsentationen der Arbeitsgruppen heraus. Jetzt muss das Präsidium nur am Ball bleiben und nach dem ersten Schritt auch den zweiten und dritten machen.

Braun und Schlicht kandidierten nicht

Bei den Anträgen fand die Beantragte Aufhebung der Geschlechtertrennung den meisten Widerstand. Teilweise ging die Diskussion an einer sachlichen Beratung vorbei, wurde

etwas zu emotional. Und auch wenn es weiter Damen-Bundesliga und Damen-Wettbewerbe geben wird, die Zeichen der Zeit werden weiter Spuren hinterlassen. Jetzt wurde der Antrag noch deutlich abgelehnt, doch in vier Jahren wird es diese oder eine ähnliche Diskussion erneut geben. Denn die Frage, ob wir für 25 Damen-Mannschaften in Deutschland eine Bundesliga benötigen, ist nicht unbegründet.

Bei den Zusammensetzungen der Gremien im Skat- und Verbandsgericht, gab es einschneidende Veränderungen. Die langjährigen Vorsitzenden Hans Braun und Wilfried Schlicht traten nicht mehr zur Wahl an. Jetzt wird Matthias Bock das Skatgericht leiten und Wolfgang Wehr ist Vorsitzender des Verbandsgerichts. Insgesamt war der 33. Kongress sicherlich einer der längsten und konstruktivsten Veranstaltungen der jüngeren Vergangenheit. Doch nahezu alle Teilnehmer verließen Königslutter mit einem guten Gefühl. Einem Gefühl des Aufbruchs. *fd*



Gerfried Meyer ist neu im Skat-Gericht. Er wurde für Hans Braun ins Team gewählt. Braun trat nach 28 (!) Jahren zurück. Frank Zahn, Gregor Zienke, Matthias Bock (Vorsitz) und Thomas Franke blieben diesem Gremium treu.

Anträge auf dem 33. Kongress

JA

Es wurde eine Möglichkeit geschaffen, Mitglieder, die verbandsschädigendes Verhalten an den Tag legen durch eine $\frac{3}{4}$ -Mehrheit im Präsidium zu sperren.

Es wurde sichergestellt, dass bei Kongress-Beschlüssen eine $\frac{3}{4}$ -Mehrheit durch die Delegierten auch rechnerisch erreicht werden kann.

Das Eintrittsalter für die Altersklasse Senioren wird schrittweise von derzeit 60 Jahren auf 65 angehoben. In den nächsten fünf Jahren wird die Altersgrenze jeweils um ein Jahr angehoben.

DSkV-Mitglieder dürfen innerhalb eines Jahres in jedem DSkV-internen Wettbewerb nur für jeweils einen Verein starten. So kann ein Aktiver für X in der Liga spielen, für Y bei den Mannschaftsmeisterschaften teilnehmen und für Z im Einzel an den Start gehen. Dies soll kleinen Vereinen die Möglichkeit geben, ihr Team aus anderen Vereinen aufzufüllen.

Es wird zukünftig (ab 1.1.24) eine teilnehmerbasierte Quote für Deutsche Meisterschaften geben. So wird die Endrundenteilnehmerzahl voraussichtlich sinken.

Auch die Änderungen des Skatgerichts zur Internationalen Skatordnung wurden durch die Delegierten bestätigt. Die Schiedsrichter werden zukünftig alle 4 Jahre nachgeschult. Der 5-Jahres-Turnus mit Nachprüfungen entfällt.

NEIN

Der Antrag die Geschlechtertrennung bei Meisterschaften aufzuheben wurde nach intensiver Diskussion deutlich abgelehnt.

Zukünftige Verbandstage per Videokonferenz abzuhalten wurde ebenfalls abgelehnt.



Das neue Verbands-Gericht besteht aus Klaus Schulz, Axel Brockhoff, Wolfgang Wehr (Vorsitz), Maria Evers und Wolfgang Wiechert. Wilfried Schlicht und Lutz Fröhlich verließen das Gremium nach langjähriger Tätigkeit.



Die Goldene Ehrennadel des DSKV erhielten Tobias Scheibel, Michaela Simsek und Rolf Riller, Klaus Barr bekam die Silberne Ehrennadel wie Maria Evers und Andreas Schierz. Die Ehren-Urkunde wurde Christian Bode überreicht (v.l.).



Hannelore Haase, Ex-DSKV-Präsident Peter Tripmaker und Werner Baumgart führten durch die Versammlung. Tripmaker übernahm die Rolle des Versammlungsleiters für Bernhard Wachter.



Ulrich Rönz, Präsident des LV08, Bayern, übernahm die Wahlleitung. Er wurde von den Wahlhelfern Ursula Groh, Steffen Sollich, Wolfgang Wiewesiek und Norbert Detjens unterstützt.



Dr. Bernd Baese führte erneut das Protokoll auf dem Kongress.

Arbeitsgruppen - Kongress

Vier Jahre sind rum, Die Corona-Pandemie hat diese Zeit geprägt. Fast zwei Jahre fanden keine Veranstaltungen statt, doch das Präsidium des DSKV arbeitete an einem Umbruch des Verbandes.

Dieser soll auf dem 33. Kongress weiter fundamntiert werden. So wurden nach dem Bericht des Präsidiums Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit unterschiedlichsten Themen beschäftigten. Alle mit dem Ziel den Verband moderner zu gestalten und besser aufzustellen. Drei Stunden hatten die unterschiedlich aufgestellten Gruppen Zeit, Denkanstöße zu geben oder ein Umdenken einzuleiten.



„Pokalturniere“ waren Thema der AG1 (Arbeitsgruppe 1), hier war sich die Gruppe einig, die Preisgestaltung attraktiver machen zu müssen. Doch fand die Gruppe um Sprecher Christian Görlitz aber noch weitere Ansätze, die Turniere aufzuwerten.



Mit „Meisterschaften“ beschäftigte sich die AG2. Teilnehmerzahlen der Endrunden reduzieren. Erhöhung der Startgelder. Sowie bei der DEM und DMM das Teilnehmerfeld anpassen bzw. reduzieren referierte Friedhelm Beckers.



Den „Ligaspielbetrieb“ nahm die AG3 unter die Lupe. Die Einteilung der jeweiligen Staffeln erfolgen rein nach Entfernungsrichtlinien und nicht mehr nach Landes- und VG-Grenzen. Sowie eine klare Staffelung schlug Hans Knobbe vor.



Um den „online Spielbetrieb“ kümmerte sich die AG4. Michael Kerkhoff als Gruppensprecher regte an, dass Veranstaltungen geteilt werden könnten. Vorrunde am PC und Endrunde live. Zudem sollten die Live-Spieler mehr „verwöhnt“ werden.





Eine große Arbeitsgruppe (5) hatte das kompakte Thema „Finanzierung und Ausrichtung von DSKV-Veranstaltungen. Die Gruppe um Klaus Barr regte eine neue Quotierung an, wünschte sich attraktivere Preise und ein Umdenken bei den Spielorten.



Die „Verbandsstruktur“ nahm die AG6 unter die Lupe. „Grundsätzlich ist eine kurzfristige Reformierung nicht möglich. Dennoch muss sie angegangen werden“ war der klare Tenor den Tobias Scheibel mit ersten Lösungsansätzen einbrachte.



Das immer wiederkehrende Thema „Mitgliederwerbung und -bindung“, beschäftigte die AG7. Der Mittelbau in der Altersstruktur fehlt. Hier hatte die AG um Markus Dockweiler einige gute Ansätze, doch müssen sich Vereine von alten Strukturen lösen.



Mit „Minoritäten“, also den Damen, den Jugendlichen und den Kindern, sowie mit der Herren-Altersgruppe zwischen 20 und 45 befasste sich die AG8. Hier vermittelte Wolfgang Wehr starke Ideen, die im Internet nachzulesen sind.



Die „Öffentlichkeitsarbeit“ nahm die AG 9 ins Visier. Hier machte Frank Wiesner bei der Präsentation deutlich, wo die Schwachstellen im Verband sitzen. Aktuell sei der Verband in den Medien unterrepräsentiert, doch es gab auch gute Ideen, dies zu verbessern.



„Kommunikation innerhalb des Verbandes“ diskutierte die AG10. Hier sprudelten die Ideen, die Wolfgang Wiesiek vortrug. Ein elektronischer Newsletter und die Verbesserung der Internet-Seiten wären relativ schnell umsetzbar.





Sind „Ranglisten“ im DSKV noch nötig oder zeitgemäß? Diese Frage beantwortete die AG11 klar mit nein. Nur für Einzelmeisterschaften machen sie Sinn, ggf auch online, befand die Gruppe um Sprecher Friedbert Slunsky.



Um die „Wissensvermittlung“ ging es in der AG 12. Der Verband habe gute Ansätze, doch sei hier noch Luft nach oben, befand Sprecher Alfred Bramkamp. Nicht nur im Netz, auch Präsenz-Veranstaltungen sollten hier angeboten werden.



Die AG13 suchte im Bereich „Marketing und Sponsoring“, nach langfristigen Lösungen. Hier gab Joachim Trommler als Sprecher sogar den Denkanstoß Profis für das Sponsoring zu verpflichten und auch Großindustrielle anzufragen.

Dies waren „nur“ Teillösungs-Ansätze der 13 Arbeitsgemeinschaften. Die Präsentation stellt der DSKV in seinem Internet-Portal zur Verfügung.

Anschriften des Präsidiums

Geschäftsstelle DSKV:	Markt 10, 04600 Altenburg	E-Mail: geschaeftsstelle@dskv.de	Tel.: 03447 / 89 29 09
Präsident:	Hans-Jürgen Homilius, Parkstr. 17, 08297 Zwönitz		Tel.: 037754 / 144 88 5
Vizepräsident:	Dietmar Laske, Hamburger Str. 32, 38114 Braunschweig		Tel.: 0531 / 877 000
Schatzmeister:	Andreas Schierz, Am Heidehang 28, 07973 Greiz		Tel.: 0173 / 93 04 87
1. Verbandsspielleiterin:	Marion Schindhelm, Dixenhausen 4, 91177 Thalmässing		Tel.: 09173 / 98 90
2. Verbandsspielleiter:	Jörg Dannemann, Sanddornweg 16, 26135 Oldenburg		Tel.: 0175 / 22 95 031
Pressereferent:	Andreas Träm, Lindenstraße 2, 66578 Schiffweiler		Tel.: 0160 / 93 85 27 04
Jugendreferent:	Christian Dammbrück, Knietschstr. 5, 67133 Maxdorf		Tel.: 06237 / 53 68
Damenreferentin:	Michaela Simsek, Undineweg 7, 23560 Lübeck		Tel.: 0451 / 80 64 04
Präsident Skatgericht:	Matthias Bock, Bergstraße 37, 65779 Kelkheim		Tel.: 0171 / 321 35 43
Präsident Verb.-Gericht:	RA Wolfgang Wehr, Weinmarkt 4, 90402 Nürnberg		Tel.: 0911 / 28 500 30

**Alle Funktionsträger sind per Email über den DSKV zu erreichen: Vorname.Zuname@dskv.de
(zum Beispiel: andreas.traem@dskv.de)**



Von Platz acht auf eins. Mit 1.918 Spielpunkte führte Erwin Kröhle das Team von Herz Ass Dresden II in der sechsten Liste zum Titel. Andre Grundmann, Martin Däuber, Jost Klinkigt und Tom Borgmann spielen für den aktuellen Deutschen Mannschafts-Meister. Dresden ist aktuell auch Bundesligameister.

Dresden als Mannschaft in dieser Saison unschlagbar

Teamwettbewerbe sind immer etwas Besonderes. Sie leben von der Spannung und davon, dass es immer Ausreißer geben kann – nach oben oder nach unten. Sitzt eine Mannschaft lange an den Tischen eins bis vier, ist dies keine Garantie auf einen Treppchen-Platz. Und wenn ein Team als achter in die letzte Liste geht, kann das durchaus noch für den Sieg reichen. So geschehen! Der Skat-Club Herz As Dresden II holte in der sechsten und letzte Liste der 50. Deutschen Mannschafts-Meisterschaft das zweit-

beste Saalergebnis mit 5.116 Spielpunkten und sprang damit noch auf Platz eins. Der Hobby SC Spay landete mit knapp 400 Spielpunkten Rückstand auf Platz zwei, war als dritter in die letzte Serie gestartet und holte in der letzten Liste 4.181 Punkte. Bronze rettete noch Pik As Recklinghausen. Die Westfalen waren als Spitzenreiter in den Tag gestartet und saßen auch in der letzten Liste auf Platz eins. Doch nur 39 Spiele (33:6) reichten nicht um die Führung zu verteidigen. Es gab viele herausragende Ergebnisse bei diesen 50. Titelkämpfen.

im Schnitt über vier Serien halten ist unglaublich. Rund 16:1,5 Spiele pro Liste bei 5 Gutschriften und das an einem Spieltag. Schon diese Leistung verdient einen Titel. Aber am Ende reichte es für Recklinghausen „nur“ zu Bronze, doch Luttermann war auch nach sechs Listen noch der beste Spieler im Saal mit 8.042 Spielpunkten. So ein Schnitt wie nach vier Listen war logischerweise nicht weiter zu halten.

Kurios auch die Serienergebnisse. So reichten zum Beispiel in Serie zwei 5.018 Spielpunkte um von den 112 gestarteten Teams das Beste zu sein. Die Marker Skatfreunde Hamm lagen da in Front. Schon eine Liste später waren es über 6.000 Punkte die den Spitzenplatz einbrachten. Uwe Brockmann (1.827), Frank Wilkens (1.532), Johannes Arnold (1.477) und Thomas Abeln (1.234) holten mit 50:1 Spielen 6.070 Spielpunkte, das beste Ergebnis des Wochenendes.

Da darf die Leistung von „Hummel-Hummel“ nicht verschwiegen werden, dass Team holte in der fünften Liste 6.027 Spielpunkte bei 59:2 Spielen. *fd*



Das Team vom Hobby SC Spay gewann Silber. Holger Kalb, Hans-Günter Bender, Lutz Pannicke, Martin Röttgen und Ingo Klein sicherten sich in einem insgesamt sehr spannenden Wettbewerb den zweiten Platz.

So führte zum Beispiel Elmar Luttermann das Team von Pik As Recklinghausen fast im Alleingang auf Platz eins nach dem ersten Spieltag und vier gespielten Listen. 6.708 Spielpunkte bei 63:6 Spielen und 20 Gutschriften sind ein Ergebnis, dass ihm in vier Listen bei einer Deutschen Meisterschaft so schnell niemand nachmachen wird. 1.677 Spielpunkte



Die Skatgemeinschaft aus Limmer gewann die deutsche Mannschafts-Meisterschaft 2022. Ricarda Mechler, Dörthe Müller, Karmen Hattendorf, Ute Sievers und Angela Baumgart freuen sich über den Titel.

Limmer zog in der letzten Serie an allen Topteams vorbei

Mit 634 Spielpunkten Vorsprung vor einer Auswahl-Mannschaft aus NRW ging der 1.SC Silberstedt in die letzte Serie der Deutschen Mannschafts-Meisterschaft. Knapp zurück lagen eine Auswahl aus Rheinland-Pfalz und eine VG-Auswahl aus Dresden. Zudem betrug der Abstand der Skat-

gemeinschaft Limmer bis zur Spitze nur knapp 900 Punkte.

In der letzten Liste wurde die Spitze noch einmal durchgemischt. Am Ende sicherte sich Limmer recht souverän den Titel. Die Damen erspielten 4.770 Spielpunkte und zogen an allen vor ihnen liegenden Teams vorbei.

Übrigens, die Herren aus Limmer holten 2019 den letzten ausgespielten Titel bei einer Deutschen Mannschafts-Meisterschaft. Silberstedt erreichten knapp 3.000 Punkte noch zu Silber und Dresden machte in der letzten Liste einen Platz gut, holte Bronze. Die Auswahlteams aus NRW und Rheinland-Pfalz landeten knapp geschlagen auf den Plätzen. Der zweite Rang lag nur 143 Spielpunkte vor Platz fünf. Titelverteidiger Concordia Lübeck landete auf Platz zehn. 24 Damenteam gingen an den Start und lieferten sich ein spannendes Rennen. Kurios, dass in den ersten vier Listen das beste Team jeweils zwischen 5.126 und 6.197 Spielpunkten lag.

Cornelia Reinholz mit 7.421 Punkten beste Spielerin



Nur 17 Spielpunkte lag der 1. SC Silberstedt am Ende vor der VG-Auswahl aus Dresden. Über Silber freuen sich Sabine Detjens-Menz, Katja Hoffmann-Timm, Silke Petersen und Barbara Ridzewski.

Am zweiten Spieltag reichten sogar weniger Punkte für das beste Serienergebnis in Liste fünf und sechs. Beste Einzelspielerinnen waren Cornelia Reinholz aus der VG-Auswahl Dresden mit 7.421 Spielpunkten vor Anissa Mau, die für den Westdeutschen Skatverband an den Start ging, mit 7.302 Punkten. Das waren die einzigen Spielerinnen, die über der 7.000-Punkte-Marke lagen.



Die Auswahl aus dem Landesverband Sachsen legte einen starken Endspurt hin und gewann die letzten beiden Serien. Theodor Liebing, Tyler Bormann, Marc Marek und Aaron Schöber gewannen am Ende knapp.

Siegerteam aus Sachsen mit starkem zweiten Tag

Sehr spannend verliefen die Titelkämpfe bei den Junioren. Nach sechs Listen trennten die ersten fünf Teams gerade mal knapp 400 Spielpunkte. Mit dem späteren Sieger, der LV-Auswahl aus Sachsen, hat nach den ersten vier Serien niemand mehr gerechnet. Mit 14.764 Spielpunkten lag das Team knapp 1.900 Punkte hinter der Spitze. Hier hatten sich am ersten Tag die Junioren der VG 30 platziert. Das Team spielte eine sehr starke vierte Serie mit 5.564 Punkten und übernahm die Tabellenführung. Gefolgt von den Auswahl-Teams aus Baden-Württemberg und Berlin. Noch gut im Rennen lag auch die Auswahl aus Mecklenburg-Vorpommern. Dann folgte eine Lücke von über 700 Punkten zu Platz fünf. D

er zweite Spieltag wirbelte jedoch alles noch einmal durcheinander. Die Teams von Platz fünf und sechs aus NRW und Sachsen mischten die Spitzengruppe neu auf. Beide erzielten starke Serien. Sachsen holte 5.340 Punkte und sprang auf Platz drei. Die Westfalen machten mit 5.071 Punkten SF 4.22

sogar einen Sprung auf Platz zwei. Die VG 30 fiel auf Platz vier zurück und der LV07 setzte sich mit rund 900 Punkten Vorsprung an die Spitze.

Doch der große Vorsprung schmolz. Das Team aus Baden-Württemberg verlor die Spitze, holte in der letzten Liste 3.083 Punkte. Das war die Gelegenheit für Sachsen, dass mit dem Bestergebnis im letzten Durchgang den Titel knapp gewann. Auch hier fiel die Entscheidung erst in den letzten Spielen des sechsten Durchgangs.

Insgesamt lagen die Teams eng beieinander. So lagen zwischen Platz eins und sechs keine 1.000 Punkte. Vier Spieler holten über 7.000 Punkte. Theodor Liebing erzielte mit 7.987 Spielpunkten den Bestwert

den Jugendlichen. Dahinter landete Jerome Rost (7.771) auf Platz zwei Nils Möhring (7.307) sowie Fiete Hümpel (7.301) folgten auf den Plätzen drei und vier. Aufpassen müssen die Landesverbände, dass ihnen die Jugendarbeit nicht wegbriecht. Mit nur neun Mannschaften am Start verzeichnete der Wettbewerb einen Minusrekord. Von 13 Landesverbänden waren sechs nicht vertreten. Nur Niedersachsen und NRW schickten zwei Teams ins Rennen. *fd*



Die Spielgemeinschaft aus dem Landesverband Baden-Württemberg zeigte Nerven und musste sich nach großem Vorsprung mit Platz zwei begnügen. Dennoch zeigten Paul Schirmer, Caspar Weiss, Sebastian Spann, Philipp Spann und Thilo Erdmann eine starke Leistung.

DMM Herren

Platz	Name		Punkte
1	SC Herz Ass Dresden II	253:29	25954
2	Hobby SC Spay	237:19	25567
3	Pik As Recklinghausen	252:34	25382
4	SIG Buben Elmenhorst	287:54	25374
5	Euroskat.com - Barbarossa	276:42	25059
6	Keinohrbuben Nürnberg	259:36	24879
7	Herz Dame Delrath 1981	252:37	24717
8	Hochrh. Grenzach-Wy. e.V.	240:28	24574
9	SC Loitzer Buben Loitz	266:45	24385
10	Gut Blatt Esslingen	247:36	24335
11	Herz Sieben Schwerte	256:41	24326
12	Müsselbuben Oldenburg I	246:33	24315
13	Hasseröder Skat Club	245:31	24048
14	Lang unterm As Düsseld.	249:33	24033
15	SC Lur up Hamburg	247:34	24025
16	Dreilinden Osterode	233:31	23921
17	Reizende Hamburger	226:24	23880
18	1. SC Ostsee Kiel	268:41	23853
19	SC Binge-Buben Geyer	250:39	23831
20	Rot-Weiß Bielefeld	233:30	23772

DMM Junioren

Platz	Name		Punkte
1	LV-Auswahl Sachsen	244:40	24141
2	SG LV 07	243:42	24102
3	SG VG 30 Junioren	238:36	23970
4	LV 12 - Auswahl	234:26	23806
5	SG 43/45	264:53	23743
6	LV 01-Auswahl	275:60	23185
7	SG Herz As Maxdorf	188:30	20093
8	Asse & Luschen Osnabr.	196:36	18280
9	Karo As Nienburg	166:46	13673

DMM Damen

Platz	Name		Punkte
1	SG Limmer 1982	262:35	24064
2	1. SC Silberstedt	24:22	23153
3	VG-Auswahl Dresden	238:31	23136
4	LV04-Mannschaft	243:32	23123
5	SG LV 06	247:38	23010
6	SC Contra 2000 Berlin	246:41	22654
7	Keinohrbuben Nürnberg	232:41	22170
8	SG LV 05	234:42	21818
9	DSC Höllenasse	237:43	21676
10	Concordia Lübeck	227:36	21397
11	Waterloo HH (VG 21)	222:31	21312
12	Südfrüchtle Konstanz	224:32	21183
13	Ladykracher Berlin	212:34	21154
14	VG49-Mannschaft	220:37	20919
15	SG VG30	215:35	20904



Nach dem ersten Tag lag Pik As Recklinghausen noch in Führung. Am Ende freuen sich Elmar Luttermann, Walter Frings, Nicole Pöppel, Hartmut Seeber und Christopher Körber über Bronze. Nur acht Spielpunkte zurück folgte Elmenhorst.



Noch knapper war es im Kampf um Platz drei, denn die VG-Auswahl Dresden lag nur 13 Spielpunkte vor einem Team aus NRW. Cornelia Reinholz, Constanze Schweigler, Yvonne Borgwardt, Sabine Jansen und Dana Lißner jubeln über Bronze.



Nach dem ersten Spieltag hatten die Spielgemeinschaft der VG 30 noch geführt. Am Ende reichte es für Nils Möhring, Paul Stiller, Niklas Gercken, Nele Möhring und Jason Saathoff noch aufs Treppchen. Das Team holte Bronze.



Gerd Roth gewann den deutschen Seniorenpokal vor Volker Hoffmann (r.) und Erhard Dautz (l.).

Start-Ziel-Sieg für Gerd Roth

Der 8. Deutsche Seniorenpokal war für die Teilnehmer wie auch für die Organisatoren sportlich gesehen eine Erfolgsgeschichte. Es war schön anzusehen, wie die ins Alter gekommenen die elektronische Listenführung beherrschten und auch Freude im Umgang damit hatten. Insgesamt nahmen 218 Damen und Herren am Wettbewerb teil. 22 Damen nahmen an dem Seniorenpokal teil. Nicht alle Teilnehmer gehören als Mitglied dem Deutschen Skatverband e.V. an.

Einen nahezu perfekten Start-Ziel-Sieg gab es für den Gewinner im Einzel – dem Skatfreund Gerd Roth von den Skatfreunden Stennweiler. Ins Wanken geriet der Sieg

nur in der letzten Serie, als sich der am Ende Zweitplatzierte Volker Hoffmann vom 1. SC Dieburg kurzzeitig vorbei punktete. Mit den letzten Spielen sicherte sich Gerd Roth den Gesamterfolg mit 100 Punkten Vorsprung. Immer mit im Vorderfeld liegend gewann Erhard Dautz vom SC Akener Stadtwache den Bronzeplatz.

Beim Tandemwettbewerb gingen 71 Tandems an den Start. Das Duo Gerd Roth und Andreas Träm setzte sich nach der dritten Serie an die Spitze und gab sie bis zum Ende nicht mehr ab. Mit ca. 800 Punkten Abstand folgten die Forellen-Asse 1 mit Bernd Uhl und Charly Däfler. Der dritte Platz ging an das Tandem Seerose 2 mit Herbert Lingg und Roland Jordan.

zehn nach der 1. Serie, Platz vier nach der 2. Serie, Platz zwei nach der 3. Serie, Platz drei nach der 4. Serie gelang der Seniorenmannschaft Seerose mit Herbert Lingg, Gerhard Mandau, Armin Wiggenghauser und Roland Jordan der Gesamterfolg. Die Skatfreunde Ulrich Rau, Manfred Daig, Werner Scholze und Reinhard Grosch von SG Heusenstamm/Bad Vilbel belegten mit ca. 300 Punkten Rückstand den zweiten Platz. Mit nochmals ca. 350 Punkten Abstand belegten die Skatfreunde Gerd Roth, Andreas Träm, Klaus-Peter Alt und Peter Scheidt von den Skatfreunden Stennweiler den dritten Platz.

Nicht konkurrenzfähig war während der gesamten Veranstaltung der Service des Hotels. Mit voller Wucht bekamen die Teilnehmer des Seniorenpokals den Arbeitskräftemangel in der Servicebranche zu spüren. Die Hoffnung auf Besserung beim nächsten Seniorenpokal in Altenburg bleibt allemal.

HJH



Senioren Einzel

Platz	Teilnehmer	Punkte
1	Roth, Gerd SF Stennweiler	54:3 5853
2	Hoffmann, Volker 1. SC Dieburg	56:3 5753
3	Dautz, Erhard SC Ake.Stadtw.	45:3 5489
4	Rau, Ulrich Sprudelb. Bad Vil.	49:6 5413
5	Läutzins, Harald SG Stern St.	50:4 5366
6	Uhl, Bernd Forellen-Asse	51:3 5283
7	Lingg, Herbert Seerose Radol.	44:2 5276
8	Godehard, Horst Rheingold Mainz	50:3 5266
9	Zastrow, Michael Alle Asse Bünde	52:8 5259
10	Hermes, Ferdinand Karo-Dame Sch.	51:7 5040
11	Baake, Peter SV FiS Zwickau	46:3 5033
12	Mandau, Gerhard Seerose Radolf.	49:4 4919
13	Wieler, Gerd SF Leinfeld 1983	51:3 4901
14	Ziemer, Gerd Forellen-Asse	47:4 4789
15	Michels, Manfred Bocksteinb. O.	41:1 4784
16	Ettling, Armin 1. SC Dieburg	52:5 4766
17	Daig, Manfred 1. SC Heusenst.	48:7 4765
18	Knefelkamp, Gerhard Alle Asse Bü.	45:6 4727
19	Hintze, Heinz-Joachim SC K B Ludwigs	41:1 4724
20	Braun, Heide Lore Forellen-Asse	46:6 4698
21	Randlshofer, Kurt Fauststadt b. Knit.	47:6 4679
22	Träm, Andreas SF Stennweiler	50:6 4670
23	Saß, Karl-Heinz Bremer Skatmusi.	53:8 4663
24	Bauer, Dieter Fauststadt b. Knit.	44:2 4655
25	Berger, Detlef S-T Berlin	48:5 4637
26	Ritz, Jürgen SC Robin Hood N.	54:8 4634
27	Thönßen, Peter SC K B Ludwigs	46:7 4595
28	Stabenow, Sabine SC 88 Darmst.-Eberst.	46:7 4578
29	Nack, Reinhard Reizende Hamburger	48:6 4567
30	Hauser, Waldemar SG Stern Sindelfingen	43:3 4559

Senioren Tandem

Platz	Teilnehmer	Punkte
1	Roth, Gerd und Träm, Andreas	104:9 10523
2	Uhl, Bernd und Däfler, Charly	99:13 9753
3	Lingg, Herbert u. Jordan, Roland	96:14 9684
4	Rau, Ulrich und Grosch, Reinhard	89:8 9553
5	Mandau, Gerhard u. Wiggerhauser, A.	84:7 9453
6	Godehard, Horst u. Pelz, Heidemarie	87:8 9322
7	Daig, Manfred und Scholze, Werner	97:15 9298
8	Ettling, Armin und Jabs, Uwe	89:8 9185
9	Braun, Heide Lore u. Fischer, Dieter	88:9 9099
10	Albiez, Jo. u. Zimmermann, Wil.	89:11 9031
11	Nack, Reinhard und Ajubi, Bassier	105:19 9025
12	Ritz, Jü. u. Neuner, Heinz-Jürgen	102:14 8977
13	Bauer, Dieter und Baumann, Hans	86:6 8962
14	Wiewesiek, Wo.g u. Nordhaus, He.	87:10 8951
15	Zastrow, Michael und Limp, Uwe	87:16 8908
16	Wieler, Gerd und Pfeiffer, Richard	87:8 8774
17	Knefelkamp, Ge. u. Knefelkamp, Ma.	85:12 8660
18	Berger, Detlef u. Zippel, Christian	90:17 8531
19	Ziemer, Gerd u. Wahren, Ludwig	85:10 8400
20	Kotschner, Gü.r u. Scheiding, In.	84:11 8359



Im Tandem gewann der Einzelsieger Gerd Roth mit seinem Partner Andreas Träm. Bernd Uhl und Charly Däfler belegten Platz zwei vor Herbert Lingg und Roland Jordan.

Senioren Mannschaft

Platz	Teilnehmer	Punkte
1	Lingg, Mandau, Wiggerhauser, Jordan	180:21 19137
2	Rau, Daig, Scholze, Grosch	186:23 18851
3	Roth, Träm, Alt, Scheidt	180:21 18497
4	Hoffmann, Wiewesiek, Nordhaus, Hoffmann	173:23 17571
5	Ziemer, Braun, Fischer, Wahren	173:19 17499
6	Randlshofer, Bauer, Baumann, Maus	162:13 17369
7	Uhl, Däfler, Braun, Flöck	178:28 17235
8	Ettling, Jabs, Kesselring, Haas	179:24 17216
9	Läutzins, Kotschner, Scheiding, Rausch	163:23 16553
10	Berger, Fleischer, Zippel, Rogge	166:26 16405



218 Aktive füllten den Spielsaal. Im Teilnehmerfeld starteten 22 Damen und im Teamwettbewerb fanden sich 71 Tandems und 26 Vierer-Mannschaften.

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 23



Standardsituationen

Endrunde Deutscher Städtepokal, kuriose Dopplung bekannter Standardsituationen. Eine feine Sache, wenn man diese direkt erkennt und damit umzugehen weiß. Und auch erschreckend, festzustellen, dass bei nachträglicher Abfrage in größerem Rahmen eine nicht zufrieden stellende Anzahl korrekter Antworten gegeben wurde. Insofern ist nicht nur die häufig getätigte Aussage, eine Verteilung käme ja sowieso nicht wieder (ausreichend) identisch vor, mal wieder widerlegt worden, sondern auch gezeigt, dass man nicht gut genug vorbereitet sein kann.

Die folgenden beiden Vorhandblätter erhielt ich tatsächlich innerhalb weniger Päckchen in der gleichen Liste. Trotz beträchtlicher Übereinstimmung behandeln sie doch ganz unterschiedliche Motive.

Beantworten Sie die nachstehenden Fragen unter Berücksichtigung einer möglichst kompletten Risikokontrolle.

Vorhand 1:

bei 45 gegen Mittelhand erhalten – ein Blatt, wie es so ähnlich bereits in mindestens zwei bekannten Skatpublikationen veröffentlicht und analysiert wurde



Frage 1: Welche Karten sollten gedrückt werden?

Frage 2: Welche Karte muss dann zwingend in Stich 2 ausgespielt werden?

Frage 3: Welche ist die hierbei zu berücksichtigende Spielidee?

Vorhand 2:

bei 27 gegen Hinterhand erhalten, nachdem auch Mittelhand 23 geboten hatte



Frage 4: Welche Karten sollten gedrückt werden?

Frage 5: Welches Spiel ist anzusagen?

Viel Spaß und Erfolg beim Erkennen von möglichst vielen Standardsituationen, die neben sehr trivial vom Schwierigkeitsgrad gerne auch mal über den klassischen Sechs-Stiche-Grand (ein Freund sagt: vier Volle – vier Leere) hinausgehen dürfen, wünscht

mit besten Weihnachtsgrüßen
der Skat- und Rätsel-HaSe

Das deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 220



Mittelhand reizt 18. Vorhand brummelt etwas Unverständliches, was von Mittelhand als Passen verstanden wird. Hinterhand hat das Gemurmel (und Gestik) von Vorhand ebenfalls als Passen verstanden und passt ihrerseits. Daraufhin greift Mittelhand nach dem Skat. Bevor sie diesen aufnehmen kann, protestiert Vorhand, dass das Reizen noch nicht abgeschlossen sei. Daraufhin sagt Mittelhand, dass sie passen würde, wenn Vorhand das Reizgebot von 18 halten würde. Jetzt wirft Vorhand ihre Karten offen auf den Tisch und schimpft: „Wie soll ich denn damit 18 halten?“. Mittelhand fordert nun, dass ihr Spiel als gewonnen aufgeschrieben wird. Sie besitzt folgende Karten: Herz-Bube, Pik-As, -10, -9, -8, Herz-As, -Dame, Kreuz-9, Karo-10, -8. Im Skat, der noch unbekannt ist, liegen Kreuz-Bube und Pik-Bube. Wie ist zu entscheiden?

Matthias Bock
Internationales Skatgericht

41. Deutscher Damenpokal am 12.03.2023



in Königslutter

Offene Veranstaltung – Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich

Veranstalter: Deutscher Skatverband e. V.
 Austragungsort: Avalon Königshof, Braunschweigerstr. 21 a, 38154 Königslutter
 Konkurrenzen: Einzel-Wertung
 Modalitäten: 3 Serien á 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung
Bei gleichzeitiger Teilnahme am Mixed-Pokal fließen die erspielten Punkte des Damenpokals in diese Wertung ein!
 Spielbeginn: Sonntag, 12. März 2023, Beginn 9:00 Uhr, 3 Serien
 Startgeld: Einzel: 15,- € incl. Kartengeld
 Verlustspielgeld: ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €

Jede Teilnehmerin erhält ein Erinnerungsgeschenk!

zugleich findet vom 11.-12.03.2023 der 11. Deutsche Mixed-Pokal statt!

Veranstalter: Deutscher Skatverband e.V.
 Konkurrenzen: Mixed-Wertung
 Modalitäten: 5 Serien á 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung
 Spielbeginn: Samstag, 11. März 2023, **Beginn 15:00 Uhr**, 2 Serien
 Sonntag, 12. März 2023, **Beginn 9:00 Uhr**, 3 Serien
 Startgeld: Mixed je Spieler/in 25 €
 freiwilliger Preisskat für die Herren für die Serien 3-5 am Sonntag 15 €
 Verlustspielgeld: ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €
 Anmeldung: Anmeldungen für beide Veranstaltungen online über www.dskv.de
 Meldeschluss ist der **24. Februar 2023**.
Anmeldungen vor Ort (nur Damenpokal – Startgeld 20 €) werden nur dann entgegengenommen, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.
 Die Damenreferentinnen der Landesverbände erbitten die Meldungen über ihren Landesverband.

Ansprechpartner Michaela Simsek, Damenreferentin DSKV
E-Mail: michaela.simsek@dskv.de

Zimmer-

Neu

Reservierung: Die Zimmerreservierung erfolgt **nur** direkt über das Hotel.
 (EZ:75 €, DZ :89 €, 3-Bett-Zimmer 113 € pro Zimmer incl. Frühstück)
 Avalon Königshof Braunschweigerstr. 21 a, 38154 Königslutter
Tel. 05353 503-0 E-Mail: info@hotelpark-koenigshof.de

Am Samstag, 11.03.2023 um 15:00 Uhr, wird ein Vorturnier für alle angeboten, die nicht am Mixed-Pokal teilnehmen.



Das Siegerteam aus Nürnberg ging mit folgenden Aktiven an den Start: Thomas Pietzka, Tim Heinemann, Gerhard Daum, Josef Martin, Heinz-Jürgen Neuner, Senad Seferovic, Manuela Weidner, Wolfgang Wehr, Karin Warkentin und Mauro Roßner.

Nürnberg rettet sich am Ende knapp über die Ziellinie

Welch ein Finale. Beim an Spannung kaum zu überbietenden Städtepokal-Finale setzte sich Nürnberg knapp vor Dieburg und Grefrath durch. Bis wenige Spiele vor Ende des Wettbewerbs kämpften noch sechs Teams mit berechtigten Titelchancen.

Ein toller Wettbewerb mit einem würdigen Sieger, der am Ende „Nerven“ zeigte.

64 Städte/Orte versuchten einen Platz für die Endrunde zu ergattern. 19 waren beim Finale in Kiel dabei. Der Gastgeber fand eine gute geeignete Lokalität und die Teilnehmer wurden zu sehr fairen Preisen bewirtet. Doch auch hier fehlte, zumindest am ersten Tag, etwas Personal um den Durst

und Hunger aller Teilnehmer zu stillen. Doch konnte aufgrund des guten Preis/Leistungs-Verhältnisses locker darüber weggesehen werden.

So beliebt wie dieser Wettbewerb auch ist, alle Landesverbände schaffen es nicht, Teams zur Endrunde zu

schicken. Berlin, Rheinland-Pfalz/Saarland und Sachsen waren in Kiel nicht vertreten. Dafür stellte NRW gleich sieben Mannschaften. Doch die Endrunde im nächsten Jahr geht nach Nürnberg.



Die Franken führten nach dem ersten Tag das Teilnehmerfeld an. Mit 25.354 Spielpunkten hatte sich das Team einen kleinen Vorsprung auf Recklinghausen (24.816) erspielt.

Dahinter klappte schon eine größere Lücke. Grefrath (23.655) folgte mit

1.161 Spielpunkten Rückstand auf Recklinghausen auf Platz drei. Dieburg lag am ersten Abend auf Platz sieben mit weitem Abstand (2.313 Punkte) zur Spitze.

Doch am zweiten Tag wurden die Karten neu gemischt. Nürnberg hielt die Spitzenposition, baute den Vorsprung auf den Zweiten, Dieburg, auf fast 1.000 Spielpunkte aus.

Knapp hinter Dieburg folgte Recklinghausen und rund 500 Punkte dahinter Grefrath.

Wer dachte, da sei schon eine kleine Vorentscheidung gefallen, sah sich getäuscht. Zwar hielt Nürnberg die Führung, doch büßte der Spitzenreiter Punkte ein, u.a. wurde ein

Grand mit Vier verloren. So rund 15 Minuten vor Listende lagen einmal zwischen Platz zwei und fünf nur 25 Spielpunkte.

Klar, dass die Entscheidung in den letzten Spielen fallen würde. So macht Skatspielen Spaß. *fd*



Lars Sommer, Armin Ettling, Hans Eder, Thomas Brand, Lothar Brand, Jonny Fields, Jens Seeger, Stephan Klink und Wolfgang Wiesesiek holten mit 38.374 Spielpunkte Silber. Sie führten mit Dieburg das breite Verfolgerfeld an.

Städtepokal Ergebnisse

1. Nürnberg	38.746	11. Oldenburg	37.278
2. Dieburg	38.374	12. Mülheim a. d. Ruhr	36.868
3. Grefrath	38.359	13. Alsleben	36.651
4. Kleinschmalkalden	38.285	14. Münster	35.988
5. Recklinghausen	38.277	15. Lübeck	34.840
6. Bad Zwischenahn	38.177	16. Loitz	34.444
7. Kreis Osnabrück	37.588	17. Mooriem	34.284
8. Kiel	37.526	18. Sandhofen	34.002
9. Aken (Elbe)	37.525	19. Gelsenkirchen	27.816
10. Bünde	37.491		



Knapp erreichte das Team aus Grefrath noch den Bronze-Rang und wehrte den Angriff von Kleinschmalkalden ab. Für Grefrath spielten: Michael Dietschi, Thomas Klarmanns, Horst Fliegen, Christoph Döring, Bernd Faber, Albert Scheepers, Guido Frieters, Stefan Domnik, Birgit Güttes und Ralf Zischewski.



Bei der 34. Deutschen Blinden- und Sehbehindertenmeisterschaft starteten 12 Aktive. Die Teilnehmer freuten sich sehr über den vom DSKV-Ausgerichteten Wettkampf.

Thumer nicht vor Heine bei der 34. Deutschen Blinden-Meisterschaft

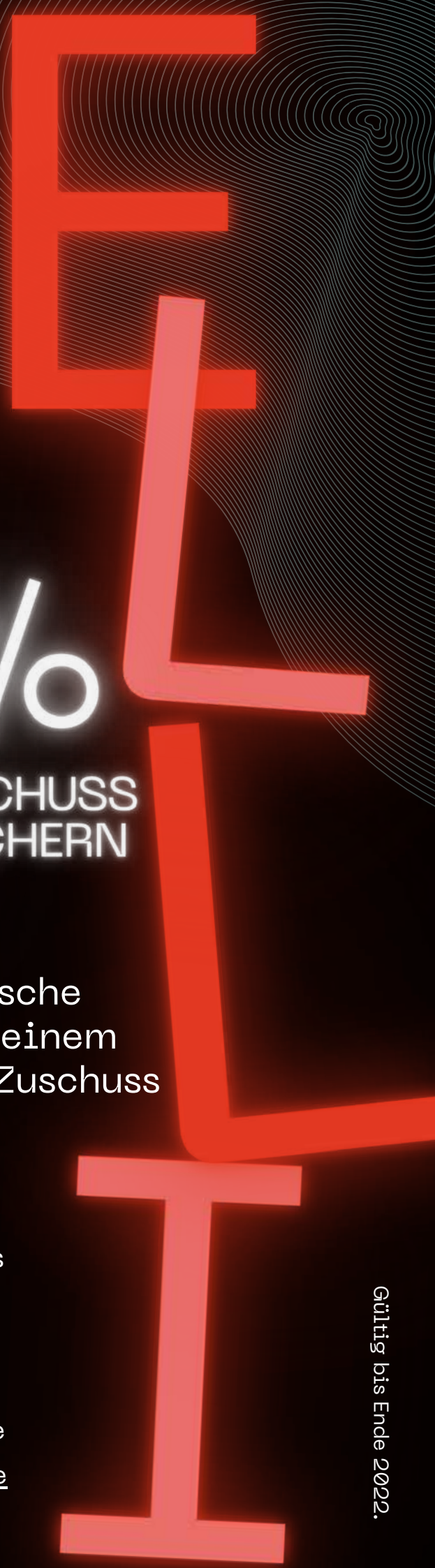
Großen Skatsport zeigten die zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der 34. Deutschen Blinden- und Sehbehindertenmeisterschaft, die Ende Oktober im Jembo Park in Jena stattfand. Das Hotel Jembo Park Jena war ein wunderbarer Gastgeber und hatte sich gut auf die Blinden und Seh-

behinderten eingestellt. Die drei Serien wurden in einer für alle angenehmen Atmosphäre durchgespielt. Freiwillige Helfer führten die Listen und unterstützten die Aktiven. Großen Beifall der Skatsportlerinnen und Skatsportler gab es für die Organisation und Durchführung der

34. Deutschen Blinden- und Sehbehindertenmeisterschaft unter der Leitung von Rolf Riller und Andreas Schierz und vor allen Dingen auch für die finanziellen Zuwendungen. So spendeten die Teilnehmer der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften und mehrere Landesverbände des DSKV einen vierstelligen Betrag, der half, dass aufwendige Turnier durchzuführen. Im Einzelwettbewerb siegte Andre Thumer nicht nach drei Listen mit insgesamt 3.765 Spielpunkten. Zweiter wurde Andreas Heine der 3.535 Punkte erspielte. Uwe Langer lag mit 3.093 Spielpunkten auf dem Bronze-Rang. Zudem traten vier Dreier-Teams gegeneinander an. Hier lagen Marlis Schulz, Steffen Beck und Andreas Heine am Ende knapp vorne.



JAHRES END SPURT



50%
ZUSCHUSS
SICHERN

Jetzt noch schnell die elektronische
Listenführung von SkatGuru in deinem
Verein einsetzen und den DSkV Zuschuss
für 24 Monate sichern!

Noch Fragen oder direkt in die Zukunft des
modernen Skatsports starten?

Dann schreib uns:

info@skatguru.de

www.SkatGuru.de



1. Online Bundesliga

1. Hansa Hamburg	29.875 20:4
2. Elbe Asse	30.432 19:5
3. 1. SC Pfeddersheim	28.655 18:6
4. Skatclub Greiz	31.109 16:8
5. Studentischer SV Null-Hebe Jena	27.574 16:8
6. SF Schortens/Wilhelmshaven	27.191 16:8
7. Christinas W. Kleinschmalkalden	26.827 15:9
8. Müsselbuben Oldenburg	27.498 14:10
9. Skatfreunde Stennweiler I	25.524 10:14



Monika Helmer (Bild) gewinnt die Online Einzelmeisterschaft des DSKV, in Kooperation mit Euroskat, vor Ralf Gerngroß (SG Neckarau) und Michael Ludwig (Herz Bube Bitburg). Nachdem Monika bereits zur Halbzeit vor Michael Ludwig führte, konnte sie diesen Vorsprung über die letzten drei Serien souverän ins Ziel bringen.

Michael Ludwig hatte sicher vor dem letzten Spieltag die berechtigte Hoffnung gemacht, dass er den Rückstand auf Monika aufholen konnte. Doch musste er sich schliesslich auch noch Ralf Gerngroß geschlagen geben, der sich beständig nach vorne arbeitete, nach Serie fünf bereits auf Platz drei rangierte, um dann doch noch den zweiten Platz zu erreichen.

Ein herzliches Dankeschön an Rosita Rodehüser und das ganze Euroskat Team, die die Meisterschaft gewohnt souverän und effizient über die Ziellinie brachte. Vielen Dank!

Interessant war sicherlich, dass mit Julian Nowakowski und Martin Däuber zwei Spieler einen Livestream auf Youtube anboten. AT

2. Online Bundesliga Staffel 1 - Saison 3

1. SC Herz As Maxdorf e.V.	31.054 20:4
2. SSV Post Oberhausen	31.337 19:5
3. Skatfreunde Gräfenhausen	29.138 16:8
4. Grüne Jungs Dresden I	29.504 15:9
5. Pik 7 Mainz	29.355 15:9
6. Contra Zusehofen	27.301 15:9
7. Die reizenden Haaner Dreieich	26.026 15:9
8. SC 61 Heilbronn I	25.723 15:9
9. Null Hand Greven	24.721 14:10

2. Online Bundesliga Staffel 2 - Saison 3

1. SC Euroskat.com	35.518 23:1
2. SSC Batzenberger Asse	29.847 19:5
3. Herz Bube Bitburg	27.269 17:7
4. SC 61 Heilbronn e.V. II	31.285 16:8
5. SF Rems-Murr 1986 Backnang I	28.815 16:8
6. Dreilinden Osterode	26.960 16:8
7. Skatklub BSG Stadtwerke Bonn	23.862 15:9
8. Skat-Deluxe Jena 2020	24.689 12:12
9. Skatfreunde Stennweiler II	21.657 10:14

2. Online Bundesliga Staffel 3 - Saison 3

1. Gut Blatt Schönecken	33.223 21:3
2. Grüne Jungs Dresden e.V. II	29.110 19:5
3. Skatfreunde Saarbrücken	29.151 18:6
4. SC Müritzer Omablatt	28.222 17:7
5. Frischer Wind Kappel	26.300 16:8
6. SF Rems-Murr 1986 Backnang II	25.383 15:9
7. Kiepenkerl Münster	25.161 14:10
8. SC Blau-Weiß 83	26.777 13:11
9. Müsselbuben Oldenburg II	26.583 11:13

3. Online Bundesliga - Saison 3

1. Alle Asse 1960 Sandhofen	31.947 22:2
2. SC Könige v. Schwarzwassertal	30.933 20:4
3. Moorriemer Jungs	30.819 19:5
4. Skatgemeinschaft Limmer	28.785 18:6
5. Leipziger Skatlöwen e.V.	28.590 18:6
6. 1. SC Pfeddersheim II	29.114 17:7
7. Alpe Asse Algermissen	27.310 16:8
8. Hinterländer Luschen	26.499 16:8
9. Müsselbuben Oldenburg III	25.908 15:9
10. Skatfreunde Stennweiler III	28.329 14:10
11. Contra Zusehofen II	25.400 14:10
12. Skatclub Gäuboden Straubing	24.803 13:11
13. Skatg. 2020 Walsrode	24.172 12:12
14. Asse & Luschen Osnabrück	24.912 11:13
15. SC Saulheim	20.990 11:13



DSKV Online Einzelmeisterschaft 2023



Veranstalter:	Deutscher Skatverband e. V. und EUROSKAT.com
Spielberechtigung:	Jeder Teilnehmer muss Mitglied in einem Verein des DSKV sein und das 18. Lebensjahr vollendet haben.
Modus:	Die DSKV Online Einzelmeisterschaft wird in drei Runden ausgetragen. Vor- und Zwischenrunden jeweils an einem Spieltag und die Endrunde an zwei Spieltagen. In jeder Runde qualifizieren sich 50% der Teilnehmer (aufgerundet auf die nächste durch drei teilbare Zahl) für die nächste Runde. Jeder Teilnehmer kann, bei nicht erreichter Qualifikation, an beliebig vielen Vorrunden teilnehmen. Jeder Qualifikant aus der Vorrunde kann sich eine Zwischenrunde zur Teilnahme auswählen. Die Qualifikanten zur Endrunde starten alle an beiden Spieltagen der Endrunde.
Startgeld:	Je Start in der Vorrunde 10,- € Zusätzlich gibt es bei den Vor- und Zwischenrunden die Möglichkeit an einem Tagespreisskat teilzunehmen. (Plus Option mit 5,- €)
Preisgelder:	Das komplette Startgeld wird an ca. 40% der Teilnehmer der Endrunde ausgeschüttet.
Verlustspielgeld: Strafgeld:	ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- € pro abgebrochene Liste 2,50 €
Serien je Spieltag:	Je Spieltag werden 3 Serien á 36 Spiele am Dreiertisch gespielt. Ab der 2. Serie wird nach Gesamtergebnis gesetzt, bei der Endrunde am 2. Spieltag auch die erste Serie.
Zeitlimit:	1 Stunde 15 Minuten je Serie
Vorrundentermine: (Mehrfachstart möglich)	Montag, 13. Februar 2023 um 17:30 Uhr Dienstag, 21. Februar 2023 um 18:00 Uhr Mittwoch, 01. März 2023 um 18:30 Uhr Donnerstag, 09. März 2023 um 19:00 Uhr Freitag, 17. März 2023 um 19:30 Uhr
Zwischenrundentermine:	Dienstag, 06. Juni 2023 um 18:00 Uhr Donnerstag, 29. Juni 2023 um 19:00 Uhr
Endrundentermine:	Mittwoch, 06. September 2023 um 18:30 Uhr Montag, 18. September 2023, um 18:30 Uhr
Anmeldung:	Direkt bei Euroskat (Voraussetzung: Es muss ein Turnierspieler-Account bei Euroskat eingerichtet sein und die Vereinszugehörigkeit ist im Profil hinterlegt)
Ablauf:	Anmeldung bis kurz vor Turnierbeginn möglich. Startgeldzahlung über das Spielerkonto (sollte vor jedem Spieltag mit 10,- Euro zusätzlich für Verlustspielgeld gedeckt sein)

Du bist nicht in einem Verein im DSKV Mitglied?

- Suche über <https://dskv.de/vereine> nach einem passenden Verein

Bei allen Fragen hierzu wende dich gerne an die Geschäftsstelle des DSKV oder an mitglied@dskv.de

Nicht spielberechtigt sind Spieler/innen, die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind. Der DSKV und Euroskat behalten sich vor die Teilnahme einzelner Spieler entsprechend §1 der Sportordnung des DSKV zu untersagen. Mit der Anmeldung stimmen die Teilnehmer der Veröffentlichung der Klarnamen in der Ergebnisliste zu.



Vier Aufsteiger

Das war knapp für die Lippischen Hexen und die SG Rosenheim. Nur hauchdünn reichte es zum Bundesliga-Aufstieg. Während die Ladykracher aus Berlin mit 12:4-Wertungspunkten recht sicher durchmarschierten und auch die Spielgemeinschaft der VG 24 ungefährdet blieb, spielten sich die beiden anderen Aufsteiger in der letz-

ten Serie auf die Aufstiegsplätze. Neun Teams traten unter der Leitung von Spielleiterin Gudrun Elvers an, um in die Damen-Bundesliga aufzusteigen.

Es wurden acht Serien mit jeweils 27 Spielen an Dreiertischen gespielt. 2:0 war die Höchstwertung pro Serie. Im letzten Durchgang spielten Neu-

senheim (1:1) wurde noch überholt. So gab es am Ende zumindest zwei Teams, die vor dem letzten Durchgang nicht mehr mit dem Bundesliga-Aufstieg gerechnet hatten.

Meister Berlin spielte mit Sabine Lange, Yvonne Heisinger, Jana Müller, Kornelia Bähr und Marianne Wörmann.

Die Spielgemeinschaft der VG trat mit Inge von Holt, Michaela und Lydia Simsek sowie mit Brigitte Laaß an. Die Lippischen Hexen steigen mit Monika Helmer, Brigitta Riekewald, Angelika v. Boeningghausen-Budberg, Ulrike Müller Shkemi und Martina Walbert auf.

Die SG Rosenheim schaffte den Sprung in die Bundesliga mit Marlene Dahlke, Annemarie Hasl, Brigitte Thacker und Stephanie Buchner.

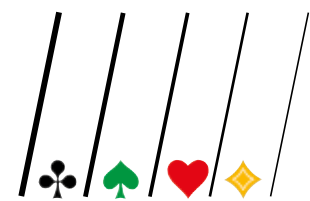
fd

Endtabelle 2. Damen-Bundesliga

Platz	Teilnehmer		Punkte
1	Ladykracher Berlin I	12:4	22.636
2	Spielgemeinschaft VG24	11:5	22.210
3	Lippische Hexen VG 49	8:8	19.444
4	SG Rosenheim	8:8	19.196
5	Waterloo Hamburg	7:9	21.862
6	Mauerbrüder 1983 e.V.	7:9	20.488
7	Gem. Man. VG 07.05 Neuhengstett 7	7:9	19.449
8	Spielgemeinschaft VG30	6:10	20.101
9	Ladykracher Berlin II	6:10	18.457

Anschriften der Landesverbände

LV01 Berlin-Brandenburg,	Klaus Schulz, Lauxweg 2-4, 12107 Berlin,	Tel.: 0178 / 70 60 4742
LV02 Schleswig-Holstein/Hamburg,	Christian Hoffmann-Timm, Augustenburger Str. 18, 24860 Böklund	Tel.: 04623 / 9100
LV03 Niedersachsen-Bremen,	Klaus Barr, Goethestraße 5, 26929 Brake	Tel.: 0176 / 34 14 5218
LV04 Nordrhein-Westfalen ,	Wolfgang Wiechert, Dahlienstraße 9, 32257 Bünde	Tel.: 05223 / 18 03 76
LV05 Westdeutscher Skatverband,	Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich	Tel.: 02426 / 95 80 01
LV06 Rheinland-Pfalz/Saarland,	Christian Bode, Staufer Straße 31, 67133 Maxdorf	Tel.: 06237 / 979 58 90
LV07 Baden-Württemberg,	Tobias Scheibel, Badener Str. 1, 77704 Oberkirch-Zusenhofen	Tel.: 07805 / 48 39 777
LV08 Bayern,	Ulrich Rönz, Emil-von-Behring-Str. 6, 94315 Straubing	Tel.: 09421 / 18 27 60
LV 09 Sachsen,	Angelika Endt, Miltenberger Straße 40, 04207 Leipzig	Tel.: 0341 / 941 96 34
LV10 Thüringen,	Rolf Riller, Bergallee 31, 08459 Neukirchen	Tel.: 03762 / 71 28 54
LV11 Sachsen-Anhalt,	Ronald Heydecke, Amtsfeldstraße 37a, 38855 Wernigerode	Tel.: 0151 / 16 61 96 07
LV12 Mecklenburg-Vorpommern,	Ralf Zimmermann, Förster-Schrödter-Str. 45, 17459 Koserow	Tel.: 03836 / 32 75 27
LV14 Hessen,	Wolfram Bommersheim, Rosserstr. 3, 65795 Hattersheim	Tel.: 06190 / 91 80 840



D • S • K • V

30. DSJM 2023

30. Deutsche Schüler- und Jugend-Meisterschaften im Einzel- und Mannschaftswettbewerb vom 26. bis 29. Mai 2023 (Pfingsten)

Ort: Jugendherberge Oberbernards, Oberbernards 5 in 36115 Hilders
Nachmeldungen: Schriftlich: Christian Dammbück, Knietschstrasse 5, 67133 Maxdorf oder per Mail
an: christian.dammbueck@dskv.de

Anmeldeformular unter <https://www.deutscherskatverband.de/dsjm.html>

Die Anmeldung ist erst nach Zahlung des Gesamtbetrages rechtsverbindlich.

Meldeschluss: 15. April 2023 ausschließlich bei den Landesverbänden anmelden !!!

Nachmeldungen nur im Ausnahmefall nach persönlicher Anfrage bei Christian Dammbück möglich, keine Gewähr.

Konkurrenzen: Einzelwertung: Bambini (Anfänger ab 8 Jahre), Schüler (bis einschließlich 14 Jahre)
Jugendliche (bis einschließlich 17 Jahre, ab 27.05.2005 geboren)

4er Mannschaftswertung: Schüler und Jugendliche

In den Jugendmannschaften dürfen Schüler mitspielen, aber keine Jugendlichen in den Schülermannschaften.

Im Einzel- und Mannschaftswettbewerb Schüler: 36 Spiele je Serie

Im Einzel- und Mannschaftswettbewerb Jugendliche: 48 Spiele je Serie

Im Einzelwettbewerb Bambini: 12 Spiele je Serie

Unterschiedene Einverständniserklärungen müssen vorliegen!

Startgeld: 2,50 €
Verlustspielgeld: Für jedes verlorene Spiel werden erhoben:
Schüler: 0,10 € - Jugendliche: 0,25 €
Kosten: Die Kosten betragen je Teilnehmer 120€ incl. Startgeld
Betreuer: DZ - 135 €; EZ - 155 €; MZ - 120 €, Begleitperson: 140 € Soweit verfügbar!

Zahlung bitte ausschließlich durch den Landesverband bis spätestens
22. April 2023 auf das Konto des DSKV bei der VR-Bank Altenburger Land
Betreff: „DSJM“, IBAN: DE58 8306 5408 0501 6053 05, BIC: GENODEF1SLR

Bitte beachten: Die Anreise erfolgt am Freitag, den 26. Mai 2023, bis 19:00 Uhr. Bei späterer Ankunft bitte anrufen unter 0170 1469179. Bettwäsche wird gestellt. Handtücher sind mitzubringen!

Eine Erstattung von Beträgen für Teilnehmer, Betreuer und ggf. Begleitpersonen, die nach dem 22. April 2023 absagen, ist leider nicht möglich.

Die Kosten für die Teilnehmer, Betreuer und Begleitpersonen beinhalten drei Übernachtungen, ein Abendessen am Tag der Anreise; Frühstück, Mittagessen und Abendessen am Samstag und Sonntag; Frühstück am Abreisetag; Startgebühren nur für Teilnehmer, Lunchpaket für Abreisetag.
Zimmer- und Bettenanzahl begrenzt.

Mitnahme von Hunden in die Jugendherberge nicht gestattet.



Südwest-Schüler- & Jugend-Cup

Bereits zum 14. Mal trafen sich Jugendliche aus Baden und der Pfalz zum freundschaftlichen Skat-Wettbewerb. Bei der Schülerwertung hatten die Jungs aus Meissenheim die Nase vorne. Es gelang Ihnen Platz 1 bis 3 zu belegen, gefolgt von den Maxdorfer Startern. Es siegte Mohammed Al alhmad mit 1644 Spielpunkten vor Frederic Elble mit 1370 Spielpunkten,

Dritter wurde mit 1112 Spielpunkten Marian Tscharda. Hierbei war er ganz 10 Spielpunkte vor dem Maxdorfer Leon Becker. Einen hochklassigen Skat zeigten die Jugend/Junioren. Einen spannenden Wettkampf lieferten sich Anna Fuhrmann, Thilo Ehmann und Paul Schirmer. Zum Schluss siegte der Haslacher Paul Schirmer mit 2548 Spielpunkten. Zweiter wurde

Thilo Ehmann aus Zusenhofen mit 2371 Spielpunkten, ganz knapp vor der Maxdorferin Anna Fuhrmann mit 2341 Spielpunkten. Mein Dank gilt den Betreuern aus Baden, dem DSKV für die Jugendförderung, dem LV6 sowie der Verbandsgemeinde Maxdorf für Ihre freundliche Unterstützung. Die Ergebnisse sind im Skatguru abrufbar.

Was ist denn hier los?

Seit dem Schuljahr 2018/19 bietet das Luise-Meitner-Gymnasium (LMG) in Kooperation mit dem Maxdorfer Skatclub „HerzAs“ eine Skat-AG an. Damit dieses über 200 Jahre alte (seit 1813) „schönste Kartenspiel der Welt“ überlebt und eine Zukunft hat, möchten wir es unseren Kindern nahebringen und erlernen. Wir, die „alte“ Generation, wollen helfen und dazu beitragen, dass dieses inzwischen immaterielle Weltkulturerbe (seit 2016) in die nächsten Generationen überliefert wird.

In diesem Schuljahr laufen die AG's wieder

Leider mussten wir nach zweieinhalb Schuljahren wegen der Corona-Pandemie die AG abbrechen und (zu) lange aussetzen. Mit Masken, ständigen Tests, kaltge-

lüfteten Räumen und immer wieder Teilnahmeausfällen, sogar zeitweisen Schulschließungen kann man eine auf Lernen aufgebaute AG nicht machen.

Aber jetzt sind wir wieder da. Das LMG hat nun wieder ab diesem Schuljahr die von unserem Verein „gemachte“ Skat-AG im Programm.

Mit den fünften und sechsten Klassen sind wir aktuell an zwei Tagen pro Woche mit drei Gruppen (ges. 24 Schülern) am Ball, d.h. an den Karten. Betreut und angeleitet werden die Kinder von Vereinsmitgliedern.

In den ersten AG-Tagen/Wochen geht es darum, das Skatspiel kennenzulernen, Regelkunde und Automatismen zu verinnerlichen;

auch das Spielen und Üben am PC bekommt seinen Raum, damit die Kids sich selbst überprüfen und ausprobieren können. Doch sehr bald können sie das Gelernte im freien

Spiel umsetzen und sich untereinander messen. Das hat in unseren ersten AG's prima geklappt, und für die jetzt neuen sind wir da sehr optimistisch.



Im Luise-Meitner-Gymnasium in Maxdorf wird wieder gemischt, gegeben, gereizt, gepasst und gemauert, gedrückt, bedient, gestochen und (ab)geworfen, geschmiert, geschnipelt und geschneidert sowie marschiert, auf den Tisch gekloppt, gelacht und gemeckert.

Wenn die fünften Klassen im Folgejahr dann als Sechst-Klässler-AG weitermachen, sind sie als Fortgeschrittene soweit, dass wir vom Verein sie dann guten Mutes mitnehmen können zu Schüler- und Jugendturnieren – z. B. unserem Pfalz-Turnier im November - bis hin zu den Deutschen Meisterschaften einmal im Jahr. Manch einer traut sich sogar, bei den älteren „Hau-degen“ mitzuspielen - wie z.B. Tim (jetzt 9. Klasse).

Und einige der ehemaligen AG'ler (jetzt > Kl. 6) sind sogar schon Vereinsmitglieder und gehen auf Turniere! Ab diesem Schuljahr bieten wir auch

noch was Neues an: Einmal in der Woche eine „Skatstunde am Mittag“ für die Klassen 7 bis 9 (in der großen Pause) als im LMG geführte Neigungsgruppe. Hier können alle interessierten Schüler/innen ab der siebten Klasse miteinander (d.h. gegeneinander!) Skat spielen – ohne Verpflichtung auf regelmäßige Teilnahmen. Wer kommt ist dabei. Allerdings gilt dieses Angebot nur für Fortgeschrittene, denn hier wollen wir „nur“ spielen, nicht mehr beibringen.

Das Dazulernen kommt beim Spiel von alleine! Auch ein offenes Schüler-Turnier im zweiten Schul-Halbjahr

soll es geben, alterssortiert und mit Preisen, gesponsort vom SC „HerzAs“ Maxdorf.

Vielleicht können wir mit unserem Engagement weitere Skatclubs und Schulen animieren, bei der Aktion „Rettet den Skat!“ mitzuhelfen.

So ganz nebenbei erhoffen wir uns im Verein, dass wir auch auf die Eltern, Großeltern, Freunde, Verwandte und Nachbarn unserer AG-Jugendlichen „einwirken“ und vielleicht auch deren Interesse wecken, bei uns im Verein als Gastspieler mal mitzumachen. Vielleicht wird daraus ja mehr.

Wolfgang Pieper



Die 12. Sächsischen Schüler- und Jugendmeisterschaften fand bei allen Beteiligten großen Anklang. Gern stellten sich die Teilnehmer und Betreuer zum Gruppenfoto auf.

Meister kommen aus Leipzig und Chemnitz

Anfang November fanden in Leipzig die 12. Sächsischen Schüler- und Jugendmeisterschaften statt. Nach zwei Jahren Pandemie waren die Teilnehmer sehr erfreut wieder miteinander Skat spielen zu können. Im Johannes-Kepler-Gymnasiums in Leipzig, nahmen 28 Teilnehmer den Kampf um die Meisterschaftspokale sowie die Geld- und Sachpreise auf. Leider mussten neun Teilnehmer corona-bedingt absagen, somit spielten 20 Schüler und acht Jugendliche, leider keine Bambini.

Neue Gesichter aus Leipzig, Chemnitz, Altenburg – aber auch viele bekannte Gesichter waren nach Leipzig gekom-

men. Alle waren frohen Mutes ange-reist und wollten den Siegerpokal mit nach Hause nehmen. Die Atmosphäre war prächtig und die Stimmung unter den Teilnehmern gut. Die Schüler spielten 2x24 und die Jugendlichen 2x36 Spiele.

Nach 8 Spielen war es dann passiert – Adian Müller aus Altenburg spielt den 1. Grand Ouvert bei einer Sächsischen Schüler- und Jugendmeisterschaft.

Lennox Mammitzsch aus Chemnitz lieferte wieder eine fantastische erste Serie mit 1.605 Punkten in 24 Spielen bei den Schülern ab und legte damit schon den Grundstein für seinen späteren Sieg. Nach der ersten Liste

gab es dann zur Stärkung einen kleinen Imbiss. Die zweite Serie wurde nach der Platzierung der ersten Serie gesetzt. Es war für viel Spannung im zweiten Durchgang gesorgt, da die Spieler eng zusammenlagen.

Bei den Schülern gewann Lennox Mammitzsch (2.340 Punkte) vor Joe Dörflinger (1.390 Punkte) und Robin Weber (1.205 Punkte).

Bei der Jugend siegte Jonas Danemann (1.670), gefolgt von Hannes-Marius Koch (1.583) und Janek Hofmann (1.427). Jeder Teilnehmer konnte bei der Siegerehrung einen Preis mit nach Hause nehmen.

Matthias Schild

Bulgarien - Sonnenstrand 2022

Liebe Skat- und Romméspieler*innen, wir haben einen schönen Reisebericht von Norbert Detjens erhalten, an dieser Stelle herzlichen Dank dafür! Hier der Bericht:

Im Frühjahr 2022 haben wir uns entschieden, trotz der schweren Zeit (Corona; Probleme im Flugbetrieb), unseren Jahresurlaub mit Skatreisen Schäfer in Bulgarien zu verbringen. Gesagt getan; ab auf die Schäfer-Seite, Bulgarien gebucht, Abflug Hamburg kein Problem, Anzahlung geleistet und gut.

Der Zeitpunkt des ersehnten Urlaubs rückte näher, die Freude wurde grösser, dann kamen die Reiseunterlagen, super. Oh Schreck, wir sind umgebucht worden, 3 Tage später (Turnier wäre schon angefangen) Abflug Leipzig, Rückflug nach Frankfurt. Das kam für uns nicht in Frage!

Ab ans Telefon, Anruf bei Schäferreisen: Auch die Dame am Telefon fiel aus allen Wolken, davon wissen wir nichts! Aber hilfsbereit nahm sie sich der Sache an. Eine Woche später kam schon die Lösung. Flug von Hamburg nicht möglich! Aber Flug ab Leipzig Rückflug nach Leipzig kann ich Ihnen anbieten!

Kurz überlegt Abflug früh morgens, perfekt (einen Tag mehr Sonne). Rückflug abends (noch einen Tag vor Ort). Das alles für einen sehr geringen Aufpreis! Perfekt. Durch Rail & Fly keine Mehrkosten. Also gebucht und gewartet! Dann war es soweit, abends in den Zug, morgens in Leipzig ins Flugzeug, 3 Stunden später waren wir im Melià Sunny Beach Resort.

Das Empfangskomitee stand vor der Tür Heike und Hubert Wachendorf.

Im Hotel war alles perfekt, das Personal sehr freundlich und hilfsbereit, ob morgens, mittags oder abends einfach nur Klasse.

Dann das Wichtigste; Strand: 1te Woche Sonne satt, dann Gewitter; ein Abend Weltuntergangsstimmung, 2te Woche noch über 22 Grad, alles super.

Das Skatturnier unter der Leitung von Hubert super organisiert! Was sollte bei so einem alten Hasen auch schief gehen und auch das Rommé-Turnier unter der Leitung von Heike perfekt. Die Preisskat/Preisrommé-Turniere liefen völlig ruhig nebenbei ab, für die die nicht am Strand liegen wollten.

Skatturnier 94 Teilnehmer, Rommé 26 Teilnehmer.

Fazit:

- Das Personal super, das Hotel sauber und ordentlich, das Essen gut bis sehr gut.
- Turnierleitung kann man sich keine Bessere wünschen.
- Das Turnier hat die doppelte Teilnehmerzahl verdient!
- Das einzige negative war die Verteilung der Karten!
- Überall aus den Preisen geflogen!

Aber das ist für einen so tollen Urlaub ja auch nicht so wichtig. Wir werden im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder dabei sein.

Gruß aus Schuby, Norbert Detjens



Alle Ergebnisse unter
www.skat-reisen.de

www.skat-reisen.de



SKATreisen

SCHÄFER

Reiserückblick

Der neue DSKV-Mitgliedsausweis kommt!

Die Verteilung der neuen Mitgliedsausweise hat begonnen. Über die Verbandsgruppen werden diese an die Vereine verteilt. Somit solltest du bald deinen neuen Ausweis in den Händen halten.

Zusammen mit dem Ausweis wird ein Begleitschreiben verteilt, in dem die Funktionen und Möglichkeiten, die du mit dem neuen Mitgliedsausweis nutzen kannst, erläutert werden.



Der Mitgliedsausweis wird den heutigen Papierspielerpass ab 2023 ablösen. Mit den im DSKV-Portal vorhandenen Daten über deine Mitgliedschaften und Teilnahmen wird der digitale Spielerpass die Spielberechtigung wie nachfolgend beschrieben dokumentieren und nachweisen.

Eintragungen im Spielerpass

Die Wettbewerbskategorien wurden bereits zentral definiert und im System hinterlegt. Die Spielleiter der Verbände haben jetzt die Möglichkeit rückwirkend bis zum Jahr 2000 die Wettbewerbskategorien in den Wettbewerben zu hinterlegen. Alle Teilnehmer des Wettbewerbs die mit ihrem Spielerpass verknüpft sind, erhalten diese Eintragung dadurch automatisch.

Überprüfung der Spielberechtigung

Der Spielleiter hat zukünftig die Möglichkeit die Spielberechtigung einfach anhand eines Ampelsystems bereits bei der Konfiguration des Wettbewerbs zu überprüfen. Bei Unklarheiten gelangt er mit einem Klick in den Spielerpass und kann die Vereinsmitgliedschaften und die Teilnahmen überprüfen.

Dein Schlüssel zum digitalen Spielerpass



Mit jedem aktuelleren Handy kann der QR-Code gelesen werden. Dadurch gelangst du auf eine Webseite von SkatGuru. Dort werden anonymisiert die Vereinsmitgliedschaften und Teilnahmen an offiziellen Wettbewerben angezeigt.

Probiere es einfach selbst aus und scanne den QR-Code mit deinem Handy ->





Silbenrätsel 11 mal 10

Aus den Silben

**AB - BER - DUNG - FIN - FLEISCH - FLOE - GELD - GEND - GIST - HAND - HERZ - KOE
- LEH - LI - LOS - MER - MIT - NEH - NIG - O - PIK - PREI - RER - SE - SKAT - STEI -
TEIL - TEL - TEN - TOP**

sind zehnbuchstabile Begriffe nebenstehender Bedeutungen zu bilden. Nach korrekter Lösung ist dann problemlos auch das ebenfalls zehnbuchstabile Lösungswort zu finden..

- 01 _____ So wie die Zahlenfolge eines Countdown will natürlich keine Skatmannschaft sein
- 02 _____ Kochgefäß im Wachstumshelfer als Freudenspender
- 03 _____ Es gibt wohl keinen Puzzlespieler, der das nicht ist
- 04 _____ Je nach Landesverband ist als solcher die Anzahl der zu spielenden Listen unterschiedlich
- 05 _____ Außer Trophäen, Ruhm und Ehre sicherlich auch Anreize für die Teilnahme an großen Skatveranstaltungen
- 06 _____ Skatbegriff, der speziell durch einen Sketch mit Diether Krebs große Bekanntheit erlangte (Mehrzahl)
- 07 _____ Sie arbeiten unter dem Motto: „I can explain it to you, but I can't understand it for you.“
- 08 _____ In eingeweihten Kreisen als der Schwertmann im französischen Skatblatt bekannt
- 09 _____ Da gibt's nen kleinen Knochen, der bleibe ungebrochen
- 10 _____ Der vereinsorganisierte Doppelkopfspieler kennt diese vegetarische Möglichkeit eines Alleinspiels



Lösung Skataufgabe

Nr. 22



Verpasste Chancen

Da der Alleinspieler sich leicht ausrechnen kann, dass die Gegenpartei mit der abwartenden Taktik des „Ausblutenlassens“ plant, in den letzten beiden Stichen nach Abspiel aller Stehkarten noch 28 Augen zu erobern, muss er, um die 2 Augen seines eigenen Bubens zu retten, logisch konsequent und übersichtsvoll listig bereits einen Moment früher vom Stich gehen. Ein eher seltenes Motiv, welches es sich einzuprägen lohnen könnte.

1) Welche Partei gewinnt das Spiel bei allseits perfektem Weiterspiel mit wie vielen Augen?

Der Alleinspieler gewinnt sein Spiel mit 61 Augen.

2) Wie sieht der dazugehörige Spielverlauf aus?

4. Pik Ass - Pik Dame - Pik Pube (34)
5. Karo Ass - Karo 8 - Karo 7 (45)
6. Herz 8 - Pik 7 - Kreuz 7 (45)
7. Herz König (zum Locken) - Karo Dame - Kreuz 9 (52)
8. Karo 9 - Karo 10 - Kreuz 10 (-53) und entweder im
9. Karo König - Kreuz Dame - Karo Bube (61)
- bzw. Karo König - Kreuz Bube - Herz 7 (-59) und dann
10. Kreuz Dame - Karo Bube - Pik König (61)

3) Wie hätte der Spieler in Mittelhand bei 33 eingefahrenen Augen nach Stich 3 den Alleinspieler leicht in nicht abwehrbare Bedrängnis bringen können?

Der übersichtlichste und den Partner am besten an die Hand nehmende Angriff erfolgt mit Karo König, da 37 Augen nebst Abstich auf 60 im Folgestich drohen. Nimmt der Alleinspieler mit oder wird Pik König gespielt und exakt fortgesetzt, erhält der Alleinspieler sogar weniger Augen.

Lösung Rätsel aus Heft 3: Magdeburg 71

Eckart Müller

vom Skatclub Lustige Gesellen e. V. Varel

und

Matthias Gebhardt
von Rheingold Mainz

Lösung Streitfall

Nr. 220



Mittelhand ist Alleinspielerin geworden

Unter der Annahme, dass sich Mittelhand gegen ein Handspiel entscheidet, hat sie Grand mit dreien gewonnen. Vorhand ist wegen eines Verstoßes gegen ISkO 1.1.5 zu verwarnen.

Gründe:

Mittelhand war Alleinspielerin geworden. Vorhand weiß ganz genau, dass das Reizen bereits begonnen hat, da sie protestiert, dass das Reizen noch nicht abgeschlossen sei, als Mittelhand zum Skat greift. Auch die Äußerung von Mittelhand, dass sie passen würde, wenn Vorhand 18 hält, macht klar, dass bereits ein Reizgebot abgegeben worden war. Vorhand durfte auf keinen Fall ihre Karten offen aufwerfen. Damit hat sich Vorhand unspornlich im Sinne von ISkO 1.1.5 verhalten und ist zu verwarnen. Mittelhand stand als Alleinspielerin fest. Erst danach hat Vorhand ihre Karten aufgeworfen. Sie hat damit Kartenverrat nach ISkO 4.2.9 begangen, was zur Folge hat, dass Mittelhand ein Spiel sofort gewonnen hat.

Nunmehr darf Mittelhand aber gegenüber einem ordnungsgemäßen Spielverlauf nicht benachteiligt werden. Mittelhand steht es selbstverständlich frei, ein Handspiel anzusagen. Entscheidet sich Mittelhand dafür, so ist sie an die Hand-Ansage gebunden und ihr durch einen Schiedsrichter ohne Kenntnisnahme der Karten im Skat Karo Hand als gewonnen gutzuschreiben, da sich mit den Karten von Mittelhand kein realistisches Gewinnspiel ohne Skataufnahme ergibt. Ist Mittelhand damit nicht einverstanden, hat sie das Recht, ein von ihr gewünschtes Hand-Spiel durchzuführen. Bei der Berechnung des Spiels werden auch die beiden Karten im Skat berücksichtigt. Akzeptiert Mittelhand die Entscheidung des Schiedsrichters, ist ihr also Karo Hand mit dreien = 45 Punkte gutzuschreiben.

Wenn Mittelhand aber Einsicht in den Skat nehmen will, so ist auch das zuzugestehen und nach dieser Einsichtnahme in den Skat durch den Schiedsrichter zu entscheiden, welches Spiel Mittelhand nunmehr am ehesten gewinnen kann. Dies ist realistischerweise ein Grand mit dreien. Mittelhand hat auch hier das Recht, mit dieser Entscheidung nicht einverstanden zu sein und ein (höherwertiges) Spiel durchzuführen (um ggf. Gewinnstufen zu erreichen). Akzeptiert Mittelhand die Entscheidung des Schiedsrichters, sind ihr also Grand mit dreien = 96 Punkte gutzuschreiben.

Wenn sich Mittelhand gegen das jeweilige Angebot des Schiedsrichters entscheidet und ein Spiel durchführen will, nimmt Vorhand ihre Karten wieder auf und das Spiel wird nach Durchführung entsprechend seinem Ausgang gewertet.

Matthias Bock
Internationales Skatgericht

Wir trauern um unseren guten Skatfreund



**Karl-Heinz
Kempf**
*10.08.1937 12.11.2022

Karl-Heinz war über dreißig Jahre der
orsitzende und Mitbegründer des Skatclubs
Rheingold Mainz.

Seine große Leidenschaft war der Skatsport,
als Gold- und Silbernadelträger war er diesem
nicht nur als Spieler, sondern auch als Schieds-
richter verbunden. Sein Rat und seine Erfahrung
waren auch über die Grenzen des LV 6 gefragt.

Bis zuletzt hat er die Karten nicht
aus der Hand gegeben.

Behalten wir ihn durch sein kameradschaftliches
und hilfsbereites Verhalten in
guter Erinnerung.

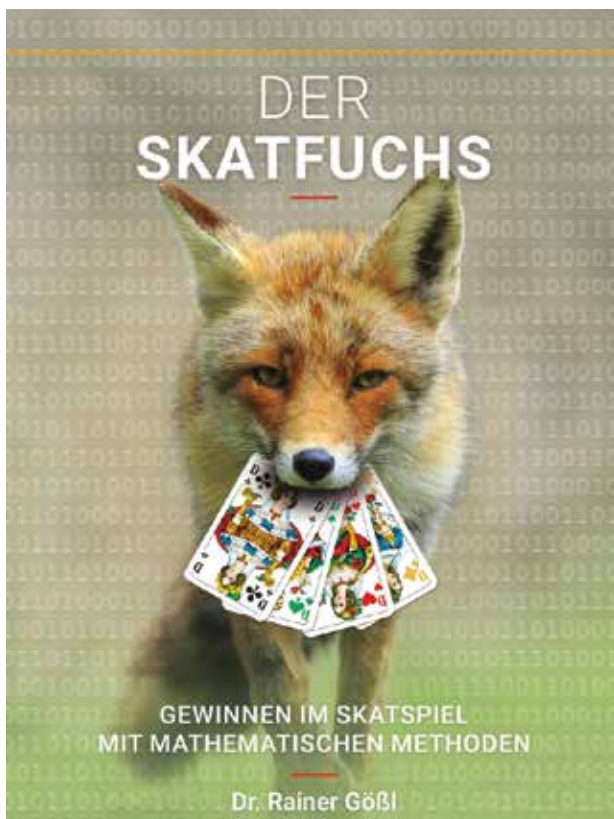
**In tiefer Trauer,
der Vorstand und die Mitglieder des
Skatclub Rheingold Mainz**

Rahmenterminplan des DSkV für 2023

11. und 12 März	Deutscher Damen- und Mixed-Pokal
22. April	1. Ligaspieltag
13. Mai	2. Ligaspieltag
10. Juni	3. Ligaspieltag
1. Juli	4. Ligaspieltag
9. September	5. Ligaspieltag
26. bis 29. Mai	DSJM
8. und 9. Juli	Endrunde Deutsche Einzelmeisterschaft
19. August	Deutschland-Pokal
20. August	Vorstände Endrunde
30.9. + 1.10.	Deutscher Seniorenpokal
7. und 8. Okt.	2. Damen-Bundesliga
21. und 22. Okt.	Deutsche Mannschafts- meisterschaft
4. und 5. Nov.	Städtepokal Endrunde in Nürnberg
18. und 19. Nov.	DSkV Verbandstag

- Anzeige -

Der Skatfuchs



**24,90 Euro
plus Versand**

Bestellung an den DSkV
geschaeftsstelle@dskv.de
oder Telefon Geschäftsstelle:
03447-892909



66. Deutsche Skat-Einzelmeisterschaften



08. und 09. Juli 2023 im **MARITIM** Hotel Magdeburg

Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 08. und 09. Juli 2023 im MARITIM Hotel Magdeburg, Otto-von-Guericke-Str. 87 in 39104 Magdeburg die 66. Deutschen Skat-Einzelmeisterschaften für Damen, Herren, Junioren (Jahrgang 2002 und jünger) und Senioren (Jahrgang 1961 und älter).

In allen Wettbewerben sind acht Serien zu spielen. Die Senioren spielen 40 Spiele je Serie und in den anderen Konkurrenzen werden jeweils 48 Spiele je Serie gespielt. Ab der **2. Serie** wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. Sollten sich Komplikationen ergeben, die den Zeitablauf beeinträchtigen, entscheidet die Turnierleitung über das Setzen. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung/Finanzordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurückgezahlt werden.

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der ersten Serie: 08. Juli 2023 um 9:00 Uhr!

**Die Startkarten müssen bis spätestens 8:30 Uhr beim Delegationsleiter des LV abgeholt werden.
Ansonsten verfällt die Startberechtigung!**

Ausnahme:

wenn ein(e) Teilnehmer(in) sich bis 8:30 Uhr bei der Spielleitung 0170-8055674 meldet, kann der- oder diejenige zu Beginn einer Runde jederzeit einsteigen.

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert.

Das Zeitlimit beträgt zwei Stunden.

Die Anzahl der Teilnehmer ist den Landesverbänden aufgrund ihrer Mitgliederzahlen und den Kriterien der Sportordnung bekannt.

Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir *frühzeitig* um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen. Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir außerdem um Vorlage eines entsprechenden Attestes.

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde auf Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und vom Präsidium benannte Personen sowie bei den Senioren zusätzlich die Ehrenmitglieder des DSKV unter Berücksichtigung der eingangs genannten Altersgrenzen startberechtigt. Das von den Landesverbänden zu zahlende Start- und Kartengeld wird mit dem vom Verband zu zahlenden Fahrkostenzuschuss verrechnet.

Verlorene Spiele kosten ab dem 1. Spiel durchgehend 1,00 €. Für Junioren ab dem 1. Spiel durchgehend 0,50 €.

Die Meldung hat durch die Landesverbände mit Name, Vorname, Mitgliedsnr., Vereins-Nr. sowie bei den Junioren/Senioren Geburtsjahr bis zum **14. Juni 2023** an die 1. Verbandsspielleiterin zu erfolgen. Die Form der Meldung wird den Landesverbänden gesondert mitgeteilt. Abkürzungen sind zu vermeiden. Neben der Anschrift des Delegationsleiters sollte auch eine Telefon-Nr. angegeben werden, unter der er erreichbar ist. Änderungen sind am 1. Spieltag bis **8:30** Uhr anzuzeigen.

Nicht spielberechtigt sind Spieler/innen, die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind.

Kostenerstattung: Der DSKV zahlt gemäß der Finanzordnung einen Fahrkostenzuschuss von 0,10 € pro Entfernungskilometer vom Sitz der Verbandsgruppe/Landesverband zum Austragungsort. Die Überweisung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin an die Landesverbände, die die Weiterleitung in eigener Zuständigkeit regeln. Die Teilnehmer erhalten am ersten Tag ein Abendessen (Buffet).

In der Spielstätte ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.

Siegerehrung: Sonntag, 09. Juli 2023 ca. 16:30 Uhr.

Zimmervermittlung: SKATreisen Schäfer, Tel: 02443 989718 Fax: 02443 989726
E-Mail: info@skat-reisen.de Online Buchung: www.skat-hotel.de

Parkmöglichkeiten: Tiefgarage des **MARITIM** Hotels
Ausrichter: Sportskatverband Sachsen-Anhalt e.V.
Organisation und Spielleitung: Präsidium des DSKV

Vorturnier: Freitag 07. Juli 2023 im **MARITIM** Hotel Magdeburg, Beginn 19 Uhr
(siehe Ausschreibung LV) Verantwortlich: Sportskatverband Sachsen-Anhalt e.V.
Das gesamte Startgeld kommt zur Auszahlung.

Deutscher Skatverband e.V.
Das Präsidium

Stilvoll und hochwertig veredelt

Rommé Premium Edition



- **Limitierte Auflage**
- **Jetzt für 25€
auf spielkarten.com**



www.spielkarten.com
info@spielkarten.com • +49 (0) 3447 582-0



SKAT, ROMMÉ & URLAUB



SAUERLAND

Hanse Hotel Attendorf

Halbpension

Getränke inkl.



Nächte	Termin	Preis €
5	04.12. - 09.12.2022	ab 625,-

SILVESTER BERG. LAND

Sport- und Seminarcenter, Radevormwald

Inkl. Silvesterfeier & Galabuffet



Nächte	Termin	Preis €
5	27.12. - 01.01.2023	ab 499,-

EUROSTRAND FINTEL

EUROSTRAND Fintel, Lüneburger Heide

Premium All Inclusive



Nächte	Termine	Preis €
5	29.01. - 03.02.2023	ab 413,-
5	29.10. - 03.11.2023	ab 423,-

EUROSTRAND LEIWEN

EUROSTRAND Leiwen, Mosel

Premium All Inclusive



Nächte	Termine	Preis €
5	12.03. - 17.03.2023	ab 423,-
5	18.06. - 23.06.2023	ab 493,-

LÜNEBURGER HEIDE

****S

Superior Hotel Park Soltau

Vollpension

EZ ohne Aufpreis



Nächte	Termin	Preis €
7	02.04. - 09.04.2023	ab 760,-

MALLORCA

CM Hotel Castell de Mar, Cala Millor

Halbpension



Nächte	Termin	Preis €
14	20.04. - 04.05.2023	ab 980,-*

* Reisepreis tagesaktuell und abhängig vom Reiseveranstalter

Wenn Ihnen eine Reise gefällt, rufen Sie uns an und wir übersenden Ihnen umgehend die detaillierte Reiseausschreibung. Weitere Informationen auch unter www.skat-reisen.de.



Reisebüro Schäfer GmbH
 Dr. Felix-Gerhardusstr. 11 • 53894 Mechernich • info@skat-reisen.de
 Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 • Fax: 0 24 43 - 98 97 26